Fischarten-Datenblatt

Name:	MOSQUITO-ZWERGBÃ¤RBLING; SCHWANZFLECKBÃ¤RBLING
Wissenschaftl. Name:	Boraras brigittae
Herkunft:	SÃ¼dborneo, Indonesien, Sumatra
Größe:	3-4 cm
Beckenlänge:	50 cm
pH-Wert:	6-7
Wasserhärte:	
Temperatur:	23-27Â° C
Ernährung:	Lebend-, Frost- und Flockenfutter

Fischarten-Datenblatt

Pflege:	Der SchwanzfleckbÃ¤rbling ist ein kleiner Schwarmfisch aus SÃ¼dostasien, der eine maximale GrÃ¶ÃŸe von 4 cm erreichen kann. Er ist wohl der bekannteste und auch beliebteste ZwergbÃ¤rbling aus SÃ¼dostasien, was er mit Sicherheit nicht zuletzt seinem friedlichen Wesen und vor allem seiner ausgefallenen und hÃ¼bschen FÃ¤rbung zu verdanken hat. Sein grÃ¼nlich schillernder, schmaler KÃ¶rper fÃ¤llt durch die rote GrundfÃ¤rbung auf, die durch einen dunkelblauen, beinahe schwarzen lang gezogenen Fleck auf den Seiten besonders zur Geltung kommt. Alle Flossen - bis auf die Afterflosse - haben rote Punkte, die den Weibchen fehlen. So kann man die Geschlechter hier recht einfach unterscheiden. Allerdings ist der SchwanzfleckbÃ¤rbling ein wenig schÃ¼chtern, wie manch andere kleine Minifische auch. Je grÃ¶ÃŸer die Anzahl seiner Artgenossen ist, desto mutiger wird der Fisch. Man sollte ihn, wie alle anderen Schwarmfische auch, in einer Gruppe von mindestens 10 Tieren halten. Er selbst ist sehr friedlich, aber wegen seiner geringen GrÃ¶ÃŸe sollte man aufpassen, dass man ihn nicht mit zu groÃŸen Fischen vergesellschaftet, die vielleicht sogar ab und an mal einen BÃ¤rbling vernaschen. Sind die Fische, mit denen er zusammenlebt, nÃ¤mlich allzu groÃŸ, wird der SchwanzfleckbÃ¤rbling immer sehr zurÃ¼ckhaltend bleiben und sich kaum aus seinem Versteck heraustrauen. Um den Tieren optimale Bedingungen zu bieten, wo sie sich wohlfÃ¼hlen und sich von ihrer besten Seite zeigen, sollte das Becken im Rand- und Hintergrundbereich sehr dicht bepflanzt sein. Am besten eignen sich hierfÃ¼r Pflanzen mit feinen BlÃ¤ttern, zwischen denen die kleinen Fische sich verstecken kÃ¶nnen. Eine Schwimmpflanzendecke, die das Becken auf natÃ¼rliche Weise abdunkelt und so dem scheuen Fisch Sicherheit vermittelt, tragen wesentlich zum Wohlbefinden bei. Ausreichend Verstecke in Form von Holz, Steinen und sonstigen Dekomaterialien sind ebenfalls nicht unwichtig. Da der BÃ¤rbling ziemlich bunt gefÃ¤rbt ist, sollte man das Becken schÃ¶n ruhig einrichten, grelle und viele verschiedene Farben auf einmal lieber vermeiden. Dunkle Einrichtung wirkt sowohl auf den Betrachter als auch auf den Fisch beruhigend, Ã¼ber Torf gefiltertes Wasser lÃ¤sst seine hÃ¼bsche FÃ¤rbung am besten zur Geltung kommen. Wenn sich genÃ¼gend feinblÃ¤ttrige, dichte Pflanzen im Becken befinden, kommen genug Jungtiere durch, um den SchwarmÃ¼ber einen lÃ¤ngeren Zeitraum hinweg zu erhalten. Die Eltern sind LaichrÃ¤uber. ZÃ¼chtet man

die Tiere in einem Extrabecken, mÃ¼ssen die Eltern sofort aus diesem entfernt werden, sobald sie zwischen die BlÃ¤tter von feinfiedrigen Pflanzen die Eier gelegt haben. Die Jungen schlÃ¼pfen nach etwa zwei Tagen und lassen sich nur mit extrem feinem Staubfutter aufziehen, das erfordert viel Sorgfalt und Geduld!